



PRESSEINFORMATION

SPLASH - un/coming of age

Stückentwicklung von Henrike Iglesias, Mona Louisa-Melinka Hempel, der
Drama Control und Ensemble

Was heißt eigentlich Erwachsenwerden? Wann ist eine Person erwachsen? Sind wir irgendwann fertig und dann ist alles gut?

In den sogenannten Coming of Age Filmen und Serien wirkt das so. Es gibt Konflikte, Identitätssuchen, Gruppenzugehörigkeiten oder -einsamkeiten – aber am Ende ist doch noch immer alles gut gegangen. Wer findet sich wieder im großen Kanon der Geschichten, Filme und Serien vom Erwachsenwerden? Und vor allem: wer nicht?

Das Kollektiv Henrike Iglesias, die Drama Control und die Spieler*innen nehmen sich das Genre und ihre eigenen Biografien zur Brust, pflücken alles auseinander und fügen es dann lustvoll wieder zusammen zu einer collagierten, gemeinsamen Performance.

Viele unterschiedliche Geschichten werden hier erzählt, Episoden und Anekdoten, die guten Erinnerungen und solche, die wehtun. In dieser Brüchigkeit öffnet sich der Raum für die eigene Erfahrung des Publikums, die eigene Geschichte. Wann habe ich mich ausgeschlossen gefühlt aus einer Gruppe? Was habe ich empfunden beim ersten Kuss oder der ersten Trennung? Was sind die Momente, die alles verändert haben? Die Kunstform der Stückentwicklung wird bei *SPLASH – un/coming of age* zu einem Sprungbrett hinein ins eigene Leben!.

Das Thema des Heranwachsens – des Coming of Age - wurde ausgesucht von der Drama Control, dem Kinder- und Jugendaufsichtsrat des Jungen Schauspielhaus, von jungen Menschen zwischen 14-21 Jahren. Sie haben sich auch die Zusammenarbeit mit dem Kollektiv Henrike Iglesias gewünscht. In dieser Kollaboration spiegelt sich für sie eine Zukunft, an der sie teilhaben möchten: künstlerisches Teamwork, Achtsamkeit im Umgang miteinander, persönliche Auseinandersetzung mit den Thematiken, die sie beschäftigen; Entschlossenheit im Umgang mit dem eigenen Körper und den eigenen Geschichten auf der Bühne, LGBTQIA+, das Infragestellen von Macht und Hierarchien.

Neue Wege. Kommunale Theater & Orchester in NRW

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



B E S E T Z U N G

Mit:	William Cooper, Rabea Lüthi, Sophia Schroth
Konzept und Regie:	Mona Louisa-Melinka Hempel, Marielle Schavan, Sophia Schroth
Text:	Mona Louisa-Melinka Hempel, Rabea Lüthi, William Cooper, Sophia Schroth, Carmelina Kissel, Anita Ackva, Lennard Walter, Marielle Schavan, Eva/Leo G. Alonso, Jonathan Hornung, Annika Bode, Samira Dokoohaki, Finnja Negendank
Bühne und Kostüm:	Mascha Mihoa Bischoff
Bühne, Licht- und Videodesign:	Eva/Leo G. Alonso
Sounddesign:	Spoke Slomo Studio Berlin, Hans-Jakob Mühlethaler
Outside-Eye:	Cathrin Rose
Dramaturgische Mitarbeit, Drama	
Control:	Annika Bode, Samira Dokoohaki, Jonathan Hornung
Begleitung Drama Control, dramaturgische Mitarbeit:	Kat Heß
Regieassistenz:	Lennard Walter
Bühnenbildassistenz:	Anita Ackva
Kostümassistenz:	Finja van Heek
Regiehospitantz:	Carmelina Kissel
Kostümpraktikum:	Nora Dessaul
Premiere:	13.05.2023, Theaterrevier
Dauer:	ca. 70 min
Weitere Aufführungen:	SO.14.05. 15:00 DI.16.05. 10:00 ++ SCHULVORSTELLUNG MI.17.05. 19:30 FR.19.05. 19:30

<https://www.schauspielhausbochum.de/de/stuecke/11895/splash-un-coming-of-age>

BIOGRAFIEN

HENRIKE IGLESIAS (KOLLEKTIV IN KÜNSTLERISCHER LEITUNG)

begreifen popkulturelle und massenmediale Phänomene als Spiegel gesellschaftlicher Zu- und Missstände und haben es sich zur Aufgabe gemacht, diese aus explizit feministischen Perspektiven zu beleuchten. Sie sind ein Theaterkollektiv based in Berlin und Basel zu dessen fester Crew Anna Fries, Marielle Schavan, Sophia Schroth, Eva G. Alonso und Malu Peeters gehören. Mit ihren Performances wurden sie u. a. zum imagetanz Wien, zum Heidelberger Stückemarkt, zu Politik im Freien Theater und zum FIBA Festival nach Buenos Aires eingeladen. Seit 2016 arbeiten sie mit der Kostüm- und Bühnenbildnerin Mascha Mihoa Bischoff zusammen. Ihr Produktionsbüro ist die ehrlicheARBEIT in Deutschland und Maxine Devaud | Oh La La Performing Arts Production in der Schweiz.

MONA LOUISA-MELINKA HEMPEL (KÜNSTLERISCHE LEITUNG)

(alle Pronomen, D/CHL) arbeitet multidisziplinär und wurde zuerst in Stuttgart, Paris, Santiago de Chile, Wien und Bremen in Tanz, Choreografie und Schauspiel ausgebildet.

Nach der darstellenden Ausbildung studierte Mona ab 2014 Theaterwissenschaft an der Universität Leipzig und ab 2020 den Master Contemporary Arts Practice an der Hochschule der Künste in Bern mit den Schwerpunkten Performance und Fine Arts mit dem Bundessexzellenzstipendium für Künstler*innen der Schweizer Genossenschaft.

2011 war Mona am Theater Heilbronn in der Produktion *Bodies in Urban Spaces* von Willi Dorner sowie *Das Ballhaus* nach Steffen Mensching in Regie/Choreografie von Ute Raab als Gast.

2014/15 spielte Mona Mogli im Weihnachtsmärchen *Das Dschungelbuch* in der Regie von Lee Beagley am Badischen Staatstheater Karlsruhe.

Seit 2013 kreiert und (er-)arbeitet Mona freischaffend abendfüllende Tanz- und Performancesstücke, sowohl als Soloperformances, in Kollektivarbeiten, z. B. als Teil von die apokalyptischen tänzer*innen, als auch als choreografische Regieleitung und Kurator*in.

Mit dem Performancekollektiv die apokalyptischen tänzerin*nen und dem Theater Rampe Stuttgart war Mona 2018-2022 Teil des FREISCHWIMMEN Netzwerks. Das Team war mit dem Stück *Banana Island* zum 6TageFrei Festival 2021 eingeladen und erhält 2020-2023 eine Konzeptionsförderung des Kulturamts der Stadt Stuttgart.

Mona arbeitete des Weiteren unter anderem mit und für Heike Hennig, Florentina Holzinger, DanceWeb/ImpulsTanzfestival Wien, ProfiTraining Leipzig, Fabian Chyle, backsteinhaus produktion, Henrike Iglesias, Dr. Azadeh Sharifi & Dr. Lisa Skwirblies / transcript Verlag, Alleyne Dance, Komische Oper Berlin, GRASSI Museum Leipzig, calendal, Fusion Festival, Young Urban Performance Festival Osnabrück, Initiative für Solidarität am Theater, Kunstmuseum Sankt Gallen und Kunsthaus Pasquart Biel.

MARIELLE SCHAVAN (KÜNSTLERISCHE LEITUNG)

geboren 1991 in Düsseldorf, studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus sowie Inszenierung der Künste und der Medien an der Universität Hildesheim. In ihrer Masterarbeit beschäftigte sie sich mit Darstellungsweisen weiblicher Sexualität in queerer und feministischer Pornografie und der Performance *OH MY* von Henrike Iglesias. Sie forscht künstlerisch zu Themen wie Selbstinszenierung im Internet oder der medialen und gesellschaftlichen Repräsentation von Menstruationsschmerzen. Sie war Mitherausgeberin der Literaturzeitschrift BELLA triste, Assistentin der Künstlerischen Leitung des PROSANOVA Festivals 2011, Praktikantin im ARD-Auslandstudio in Washington D.C und Hospitantin des Performance-Kollektivs She She Pop. Sie arbeitet in unterschiedlichen Gruppenkonstellationen als Autorin, Performerin, Dramaturgin und Kuratorin an freien Theaterprojekten und Diskursformaten sowie als Einzelfall- und Familienhelferin für das interkulturelle Netzwerk JOLIBA e.V. Seit 2017 kuratiert und organisiert Marielle Schavan gemeinsam mit Anna Wille, Eva G. Alonso und anderen regelmäßig das Diskurs- und Workshopformat ACADEMY, die feministische Traumschule, auf die Henrike Iglesias selbst gerne gegangen wäre, das bereits in Berlin, Düsseldorf, Wien, München und Basel stattfand.

SOPHIA SCHROTH (PERFORMERIN / SCHAUSPIELERIN / KÜNSTLERISCHE LEITUNG)

wurde 1987 in Karlsruhe geboren. Von 2007 bis 2014 studierte sie Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis an der Universität Hildesheim mit Schwerpunkt Theater und Medien. 2010 studierte sie an der Royal Scottish Academy of Music and Drama ein Jahr als Gaststudentin Schauspiel. Im Herbst 2015 nahm sie eine Stelle als Geschäftsführung in der fettschmelze Karlsruhe an. 2016 wurde sie als Gastschauspielerin für das Stück entweder und (Regie: Hannah Biedermann) am Jungen Ensemble Stuttgart engagiert, das 2017 den Theaterpreis DER FAUST gewann.

EVA G. ALONSO (BÜHNE / VIDEO / LICHT)

auch bekannt als Leo G. Alonso, geboren 1987 in Madrid, ist ein*e interdisziplinär arbeitende*r Künstler*in mit Lebensmittelpunkt in Berlin. E. G. Alonso machte einen Master of Arts in den Fächern Bühnenbild, Skulptur und audiovisuelle Künste an der Universität Complutense Madrid und studierte zudem Theatertechnik, Lichtdesign und neue Technologien der Performance Art. E. G. Alonso ist Teil des Theaterkollektivs Henrike Iglesias. Arbeiten als Lichtdesigner*in waren in den letzten Jahren zum Beispiel *Es war keinmal oder: Das Märchen von der Normalität* von Henrike Iglesias (Zürich, 2020), *Virtual Wombs* von Anna Fries und Malu Peeters (Basel/Berlin, 2020), *Under Pressure* von Henrike Iglesias (Basel / Berlin 2020), *Aurora* von Adrian Figueroa (Berlin, 2019), *skull ark, upturned with no mast* (Münchener Biennale, 2018), die erste Zusammenarbeit mit Clara Iannotta.

MASCHA MIHOA BISCHOFF (KOSTÜM / BÜHNE)

studierte bei Bühnen- und Kostümbildner Prof. Reinhard von der Thannen an der HAW Hamburg sowie bei Prof. Florence von Gerkan an der Universität der Künste Berlin. Seit 2013 arbeitet sie als freie Kostüm- und Bühnenbildnerin an Häusern wie dem Schauspielhaus Hamburg, dem Schauspielhaus Bochum, dem Schauspielhaus Zürich, den Münchner Kammerspielen, dem Theater Dortmund, dem Staatstheater Hannover und der Volksbühne Berlin für Regisseure wie Leonie Böhm, Julia Wissert, Hannah Biedermann und Olivia Hyunsin Kim. Des Weiteren arbeitet sie in der freien Szene mit Regiekollektiven wie Henrike Iglesias, vorschlag:hammer und andcompany&Co. an Häusern wie den Sophiensaelen, Kampnagel oder der Gessnerallee Zürich.

Außerdem gibt sie Übungen mit dem Schwerpunkt experimentelles Kostümdesign am Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur der Universität Hildesheim.

RABEA LÜTHI (PERFORMER*IN/SCHAUSPIELER*IN)

Geboren 1997 in Basel, Schweiz. Seit September 2020 Schauspielstudium an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg. Im junge theater basel spielte sie in mehreren Kursen und wurde dann auch angefragt, um in professionellen Produktionen des Hauses zu spielen. Unter anderem waren das *Noise* (2015) und *What we are looking for* (2018). Momentan ist sie an einer weiteren Produktion beteiligt; *UNTITLED* (2020) von Henrike Iglesias. Bei einer Aufführung der Tanztheaterproduktion *What we are looking for* wurde sie entdeckt und wurde daraufhin für die Rolle „Joe“ in *SAMI, JOE UND ICH* gecastet.

WILLIAM COOPER (PERFORMER/SCHAUSPIELER)

William Cooper, geboren 1995 in Bad Tölz, absolvierte von 2005 bis 2011 ein Jungstudium an der Ballettakademie der Hochschule für Musik und Theater München sowie von 2014 bis 2018 seine Schauspielausbildung an der Otto Falckenberg Schule. Erste Gastengagements führten ihn an das Residenztheater und die Münchner Kammerspiele, wo er mit Regisseur*innen wie Trajal Harrell, Ulrich Rasche, Mateja Koležnik und Kevin Barz zusammenarbeitete. 2017 wurde er mit dem O.E. Hasse-Preis der Akademie der Künste in Berlin ausgezeichnet. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

HANS-JAKOB MÜHLETHALER (SOUND / MUSIK)

Der freischaffende Komponist und Multiinstrumentalist hat unzählige Musiken für diverse Künstler und Projekte beigesteuert. Mit seiner Hausband Lapcat hat er vier Studioalben veröffentlicht. Unter seinen Aliassen Marlon Brandloch und Chocolococolo released er regelmäßig Musik. Er lieferte die Kompositionen für verschiedene Bühnenproduktionen wie z. B. von Regisseur Tobias Bühlmann (*Die Schutzbefohlenen* 2017, *Unschuldig im Glitzerwald* 2017, *Paranoid* 2018). Er war verantwortlich für die musikalische Leitung und Kompositionen für die Stücke *Egotopia* 2018 und *Ich bin's Frank* 2020 der Regisseurin Nele Janke. Die letzte gemeinsame Zusammenarbeit war die *Anti:gone in leichter Sprache* an den Kammerspielen in München im Februar 2023. Er wirkte zudem mit bei *Es war keinmal oder: Das Märchen von der Normalität* des Theaterkollektivs Henrike Iglesias, welches im Dezember 2021 an der Gessnerallee in Zürich Premiere feierte.

SPOKE (SOUND / MUSIK)

Mixmaster-Multitalent – seit vielen Jahren produziert nonbinary Beatmaker*in, Producer*in SPOKE Beats in der Berliner FLINTA-Rap-Szene und als Sound Designer*in in Theaterproduktionen u. a. für Rimini Protokoll und Henrike Iglesias. Als Besitzer*in eines eigenen Tonstudios in Berlin setzt sich Spoke kontinuierlich für Empowerment und Safe Spaces für weibliche* und queere Künstler*innen in der Musikindustrie ein.

Im März 2023 veröffentlichte SPOKE das erste eigene Producer Mixtape mit mehreren weiblichen* und queeren MCs. 2023 übernimmt SPOKE die Bühnen mit einer eigenen Beatmaker-Show und featured dabei 4 talentierte Live-MCs – Grime, Trap, Drill und Bass sind die bestimmenden Genre Elemente.

PRESSEFOTOS



v.l.n.r. Rabea Lüthi, William Cooper, Sophia Schroth



v.l.n.r. Sophia Schroth, Rabea Lüthi, William Cooper



Rabea Lüthi



v.l.n.r. William Cooper, Sophia Schroth, Rabea Lüthi



v.l.n.r. Sophia Schroth, Rabea Lüthi



v.l.n.r. William Cooper; Sophia Schroth, Rabea Lüthi



Sophia Schroth



v.l.n.r. William Cooper, Sophia Schroth



v.l.n.r. Sophia Schroth, William Cooper, Rabea Lüthi